

Tour de ciel

Autor(en): **Steger, Franz**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **20 (1934)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-540531>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

möglicht und fordert dessen innern Einsatz heraus. Das bedeutet jedoch nicht gleichmacherische Gerechtigkeit; diese wird vielmehr durch die Verschiedenheit der Einzelnen in seelischem Wuchs, Haltung, Reife, Selbstzucht, Zugreifen, leicht zur Ungerechtigkeit, nivelliert und zerstört die höhere Verantwortung des Tüchtigen. Wer ohne Ehrfucht Menschen für seine Zwecke „behandelt“, frevelt und wird die zugefügte Bitterkeit früher oder später in sich selbst erfahren (Tyrannenschicksal).

Wir entnehmen diesen Artikel (er ist nur ein Bruchstück des betref. Rahmenartikels) dem „Grossen

Tour de ciel

Lektionsskizze für die erste Religionsstunde nach der Tour de Suisse.

Stand da in den Zeitungen zu lesen: „Die zweite Tour de Suisse ist den allgemeinen Erwartungen entsprechend mit einem riesigen Publikumserfolg gestartet worden. Zu Tausenden bildeten die Schaulustigen Spalier und begrüßten begeistert die Fahrer“. „So nimmt der Schweizer die Huldigungen entgegen, die das enthusiastische Bellinzona ihm entgegenschreit, und der Fahrer beginnt seine Kehren zu klettern, die wie Balkone von fürchterlich tosendem Publikum besetzt sind“.

Ja, zu Hunderttausenden standen sie diese Tage Spalier, die begeisterten, die schaulustigen, huldigenden, die enthusiastierten, die „entgegenschreienden“ und „fürchterlich tosenden“ Massen. Wenn diese Begeisterung auf die „Tour de ciel“ übertragbar wäre, würde der steile Weg zum Himmel weniger beschwerlich sein. Die Fahrer selber schrecken vor den grössten körperlichen Strapazen und der vollständigen Energieausgabe nicht zurück, um irdischen Ruhmes, weltlicher Ehre und Gewinnes willen. „Kein Auge hat es gesehen, kein Ohr hat es gehört und in keines Menschen Herz ist es gedrunken, was Gott denen versprochen hat, die ihn lieben“. Ist nicht dieser himmlische Lohn noch grösserer Opfer wert?

Die tausend und aber tausend Programme waren innert kurzer Zeit verkauft. Nehmen wir an, die Programmpunkte und Hilfschreie armer Missionäre, begleitet von einem grünen Scheine, wären in die Hände der Programm-

Herder“,* Band 8, der kürzlich erschienen ist, um damit unsern Lesern an einem Beispiel zu zeigen, wie einlässlich und zusammenhängend der „Grosse Herder“ über alle bedeutsamen Fragen des Lebens den Leser zu orientieren versteht. Aehnliche Darbietungen finden sich in jedem der acht bisher erschienenen Bände in reicher Menge. Man muss nur staunen über die Gediegenheit all dieser Arbeiten, dergleichen auch über die Vollständigkeit der Artikel und die treffliche Auswahl der Illustrationen. Dabei darf immer wieder betont werden, dass der „Grosse Herder“ bei aller Objektivität seine christliche Grundsätzlichkeit nie verleugnet.

Luzern.

J. Troxler.

käufer gelangt, wieviel Absatz à Fr. 1.— hätten diese wohl gefunden? Du kannst es selber ausrechnen!

Ja, wenn einst die Zeit anbricht, da die Tränen der „Manager“ fliessen, wenn die „Fahrer“ dieses Erdendaseins den ersten Preis in der „Tour de ciel“ errungen und die „Reporter“ mit atemerstickter Stimme den weltumspannenden Siegeslauf der Heilsbotschaft Jesu Christi verkünden! . . .

Das Tagesgespräch der Jugend: die „Tour de Suisse“. Welch ein langweiliger Schulmeister jener Lehrer, der hier nicht mitmacht und mitkommt! Jeder Bengel kennt doch den Etappensieger aus dem ff. Du grosser Gott, was doch so eine Sportillustrierte ein Bubenherz zu begeistern vermag! Hab's an den eigenen Buben erfahren. Wo ist der Held und Künstler, der diese restlose Begeisterung auf alle Schulfächer zu übertragen imstande wäre?

Gerliswil (Luzern).

Franz Steger.

* Der Grosse Herder. Nachschlagewerk für Wissen und Leben. 4., völlig neu bearbeitete Auflage von Herders Konversationslexikon. 12 Bände und 1 Welt- und Wirtschafts atlas. Lex.-8°. Freiburg im Breisgau, Herder.

VIII. Band: Maschona bis Osma. Mit vielen Bildern im Text, 33 Rahmenartikeln und 18 Bildseiten. (VI S., 1696 Sp. Text und 145 Sp. Beilagen: 18 mehrfarbige Stadt- bzw. Planbeilagen, 6 mehrfarbige Kunstdrucktafeln, 11 Schwarzdrucktafeln und 4 einfarbige Tiefdrucktafeln; zusammen 1651 Bilder.) 1934. In Halbleder mit Kopffarbschnitt 34.50 M.; in Halbfanz mit Kopfgoldschnitt 38 M.